N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Mittwoch, 28.04.2010 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr Roland Kortus

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr FD Walter Adamek

Herr Marco Birkholz

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

Entschuldigt:

Frau Manuela Betz

entschuldigt

Herr Herbert Haider

entschuldigt

Unentschuldigt:

Frau Sibylle Birkholz

unentschuldigt

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Bürgermeisterin Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung wurden nicht erhoben.

TOP BAUVORHABEN TSCHRITTER THORSTEN UND ANJA - ERRICHTUNG VON STEINQUADERN ZUR HANGSICHERUNG

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Stadtrat nahm Einsicht in die Planunterlagen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Bauvorhaben der Eheleute Tschritter Anja und Thorsten, Am Gräulesberg 40, 97909 Stadtprozelten zur Errichtung von Steinquadern zur Hangsicherung auf dem Grundstück Fl.Nr. 1824, Gemarkung Stadtprozelten zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	10	10	0

TOP 1 VORSTELLUNG UND BESCHLUSSFASSUNG FORSTBETRIEBSPLAN 2010

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte die Bürgermeisterin den Leiter des Gräflichen Forstamtes Erbach, Herrn Jost Arnold und Revierförster Gerhard Boxan.

Herr Arnold ging eingangs ausführlich auf den Holzmarkt 2009 und den Ausblick hierzu auf das Jahr 2010 ein.

Geprägt war der Holzmarkt 2009 von geringerer Nachfrage und fallenden Preisen, die jedoch trotz anderslautender allgemeiner Prognosen schon zum Herbst 2009 aufgefangen werden konnten. Seit dieser Zeit gehen die Preise wegen hoher Nachfrage vor allen aus dem Industriesektor wieder nach oben.

Stadtrat Adamek bestätigte, dass die Industrie-Holzpreise stark gestiegen sind. Bei einigen Gemeinden seien auch Holzhackschnitzelanlagen bereits geplant. Das Pelletwerk in Dorfprozelten werde weiterverfolgt und bei seiner Verwirklichung bringe es auch für die Stadt einen gewissen Standortvorteil.

Ausführlich wurde von Herrn Arnold weiterhin dem Stadtrat das Thema Holzvermessung nahegebracht (s. Anhang zum Protokoll).

Diskutiert wurde dabei insbesondere auch über die Vor- und Nachteile der einzelnen Maßermittlungen sowie über die Möglichkeit der Forderung von Anzahlungen.

Arnold erläuterte dann das Jahresbetriebsergebnis 2009, bei dem man sowohl in Bezug auf den Hiebsatz als auch in Bezug auf die Erlöse hinter dem

Plan zurück blieb. Von dem geplanten Einschlag von 5892 fm wurden 4490 fm verwirklicht.

Beim Betriebsergebnis stehen den Ist-Einnahmen von 184.283 € (Ansatz 221.766 €) Ausgaben in Höhe von 150.158 € (Ansatz 151.132 €) gegenüber, so dass ein Einnahmeüberschuss von 34.224 € (Plan 70.633 €) erzielt werden konnte.

Detailliert ging er auch auf die im Jahre 2009 durchgeführten Wegebaumaßnahmen ein.

Zum Jahresergebnis merkte er an, dass im Vergleich des Zahlenmaterials mit der kameralen Buchführung der Gemeinden Abgrenzungsschwierigkeiten durch jahresübergreifende Zuordnungen unvermeidlich sind.

Revierleiter Boxan ging dann auf den Jahresbetriebsplan für das Jahr 2010 ein. Der Nachholbedarf der Vorjahre schlägt sich beim Einschlag entsprechend nieder. Derselbe ist mit 7176 fm angesetzt.

Den geplanten Erlösen aus dem Forstbetrieb in Höhe von 282.655 € sind Ausgaben in Höhe von 209.356 € gegenübergestellt, sodass ein planmäßiger Überschuss von 73.299 € ausgewiesen ist.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem vom gräflichen Forstamt Erbach vorgelegten Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung 2010 für den Stadtwald Stadtprozelten in der vorgelegten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	10	0

TOP 2 STADTHALLE - BELEBUNG DES KULTURELLEN ANGEBOTES

Die Stadthalle wurde vor nicht allzu langer Zeit mit einem hohen Kostenaufwand durch die Stadt renoviert. Die Nutzung derselben bzw. Auslastung lässt jedoch sehr zu wünschen übrig.

So sind im Jahre 2009 insgesamt 15 Veranstaltungen festzuhalten, wovon 6 alleine auf die Stadt mit Neujahrsempfang und 2 Wahlen, 9 auf sonstige Veranstaltungen, davon 4 Hochzeiten + 1 Geburtstagsfeier entfallen. Nur zwei Veranstaltungen wurden von Vereinen durchgeführt.

Um die Stadthalle zu beleben, bzw. als Veranstaltungsort für die immer weniger werdenden örtlichen Vereine attraktiver zu gestalten und das doch rare kulturelle Angebot der Stadt zu erweitern wird angeregt:

- a) die Stadthalle den örtlichen Vereinen ohne Miete (nur mit Nebenkosten) zu Verfügung zu stellen. Dies würde auch der Stadt gut zu Gesicht stehen, da sie ohnehin keine finanzielle Förderung der örtlichen Vereine wie dies in anderen Gemeinden der Fall ist betreiben kann
- b) Veranstaltungsangebote (siehe Anlage) die das finanzielle Risiko gering oder bei Null halten durchaus einmal wahrzunehmen und abzuklopfen, ob Resonanz in der Bevölkerung vorhanden ist.
- c) Der Stadtrat sollte sich auch überlegen, ob er den Vereinen aus Dorfprozelten ein Angebot dahingehend unterbreitet, ihnen die Halle für Vereinsveranstaltungen zu den Mietpreisen, die bisher für unsere Vereine galten, zu Verfügung zu stellen.

Mit vorstehenden Maßnahmen sollen

- die Halle belebt
- das kulturelle Angebot verbessert
- Vereinsförderung ohne finanziellen Aufwand betrieben
- die interkommunale Zusammenarbeit intensiviert
- die Außenwirkung Stadtprozelten hervorgehoben

werden.

In der sich anschließenden Diskussion war sich der Stadtrat dahingehend einig, Punkt a) der Beschlussvorlage zu verwirklichen. An die Vereine soll entsprechende schriftliche Mitteilung ergehen. Es bleibt den Vereinen überlassen, die damit eröffnete Nutzungsmöglichkeit der Stadthalle auch für gemeinsame Termine wahrzunehmen. Dabei wurde seitens des Stadtrates die Bildung eines Vereinsringes begrüßt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt den örtlichen Vereinen die Stadthalle für Vereinsveranstaltungen künftighin ohne Miete (nur mit Nebenkosten) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	10	10	0

TOP 3 VORLAGE DER PRÜFBERICHTE DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES UND FESTSTELLUNG DER JAHRESRECHNUNGEN 2006 - 2008

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnungen für die Jahre 2006 und 2007 (31.01. u. 14.02.2008)geprüft. Die dabei getroffenen Fest-

stellungen wurden mit Herrn Freund in einem gesonderten Termin besprochen und können somit als erledigt betrachtet werden.
Auch hinsichtlich der Jahresrechnung 2008 hat bereits ein Prüfungstermin des Ausschusses im Jahre 2010 (08.02.) stattgefunden, bei dem eine schwerpunktmäßige Prüfung durchgeführt wurde.

Zu diesem Bericht ist noch keine Aussprache erfolgt.
Zu dem ersten Punkt ist festzuhalten, dass die entsprechenden Erläuterungen bereits durch Herrn Arnold bei seinen Ausführungen zu TOP 1 der heutigen Sitzung erfolgten.
Zu den Pachten und zu der angeforderten Liste der Außenstände hat die Bürgermeisterin die Kasse angewiesen Aufstellungen vorzulegen, die dann in einem gesonderten Termin des Rechnungsprüfungsausschusses mit ihr erörtert werden können.

Unabhängig davon können die Jahresrechnungen für die Jahre 2006 bis einschl. 2008 als geprüft abgehakt und durch Beschluss des Stadtrates festgestellt werden. Die Zahlen der einzelnen Jahresrechnungsergebnisse werden im Protokoll festgehalten.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt.

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.137.376,59 ¹⁾	741.072,13	2.878.448,72
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+			
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-			
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-			
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.137.376,59	741.072,13	2.878.448,72
AUSGABEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.137.376,59 ²⁾	741.072,13 ³⁾	2.878.448,72
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.137.376,59	741.072,13	2.878.448,72
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)			/	/

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	/
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	226.054,36
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	124.712,11

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	/
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	196,62

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt.

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.319.090,32 ¹⁾	405.447,37	2.724.537,69
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+			
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-			
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	3,29		3,29
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.319.087,03	405.447,37	2.724.534,40
AUSGABEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.319.087,03 ²⁾	405.447,37 ³⁾	2.724.534,40
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.319.087,03	405.447,37	2.724.534,40
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)			/	/

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	/
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	102.485,74
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	31.829,22

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	/
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	7.139,40

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt.

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)

EINNAHMEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.513.132,53 ¹⁾	509.693,26	3.022.825,79
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+			
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-			
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	106,68		106,68
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	2.513.025,85	509.693,26	3.022.719,11
AUSGABEN		Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro	Gesamt-Haushalt Euro
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	2.513.025,85 ²⁾	509.693,26 ³⁾	3.022.719,11
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+			
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-			
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-			
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	2.513.025,85	509.693,26	3.022.719,11
Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)			/	/

Darin enthalten:

1) Zuführung vom Vermögenshaushalt:	Euro	/
2) Zuführung zum Vermögenshaushalt:	Euro	360.355,88
3) Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV:	Euro	241.654,19

2. Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder

2.1 Unerledigte Vorschüsse	Euro	/
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	Euro	6.649,56

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	10	10	0

TOP 4 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Bericht aus den Verbänden

Wasserzweckverband

Die Verbandsversammlung hat den Haushalt für das Jahr 2010 beschlossen. Bei den laufenden Betriebskosten (Verwaltungshaushalt) schließt er in den Einnahmen und Ausgaben mit 675.100 € und im investiven Bereich (Vermögenshaushalt) mit 1.489.800 €.

Als erfreulich ist zu werten, dass der Verband trotz seiner Baumaßnahmen (Brunnen und Maschinenhaus) auf absehbare Zeit keine Erhöhung des Wasserabgabepreises an seine Mitgliedsgemeinden vornehmen muss.

Schulverband Faulbach

Auch der Schulverband Faulbach hat seinen Haushalt beschlossen. Hier beinhaltet der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 758.600 € und der Vermögenshaushalt 768.300 €.

Für 37 Schüler aus Stadtprozelten/Neuenbuch, die die Schule in Faulbach besuchen, hat die Stadt eine Betriebskostenumlage in Höhe von 79.562,86 € zu entrichten.

Die Fensterauswechslung an den Schulverbandsgebäuden ist weitestgehend abgeschlossen.

Am 19.06.2010 begeht der Schulverband mit einer Feier sein 40-jähriges Schuljubiläum.

Einstimmig hat die Verbandsversammlung beschlossen, zur Einführung der Mittelschule einen Schulverbund mit Bürgstadt und Miltenberg einzugehen. Der zuvor angedachte Schulverbund mit Kreuzwertheim musste im Hinblick auf die Schülerprognosen aufgegeben werden.

Positiv bewertet wurde seitens des Verbandes die seit dem lfd. Schuljahr angebotene offene Ganztageschule und die Kooperation mit der GbF Aschaffenburg. Die verlängerte Mittagsbetreuung und das Essensangebot werden z. Zt. von annähernd 150 Kindern in 4 Grundschul- und 4 Hauptschulgruppen genutzt.

Abwasserzweckverband Südspessart

Der von der Verbandsversammlung in seiner Sitzung am 21.4. beschlossene Haushalt für das Jahr 2010 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 940.400 € und im Vermögenshaushalt mit 418.100 € ab.

Verwaltungsgemeinschaft Stadtprozelten

In der letzten VG-Sitzung wurde auch der Haushalt für das Jahr 2010 beschlossen. Die energetische Sanierung des VG-Gebäudes im Rahmen des Konjunkturpaketes II wird in Angriff genommen und die Arbeiten hierzu werden vergeben. Das Gebäude ist bereits eingerüstet.

Auf Anfrage von Stadtrat Roth erklärte die Bürgermeisterin dass hinsichtlich der Ausweisung des Wasserschutzgebietes durch den Wasserzweckverband die Deponie Hasselberg untersucht wurde und keine negativen Ergebnisse zu erwarten sind.

b) bei der **Wanderwegmarkierung** steht das Anbringen der Schilder an. Hierzu ist eine gesonderte Markierungsschulung notwendig. Die Standorte der Schilder sind bereits festgelegt. Leider hat sich nur eine Person aus Stadtprozelten hierfür gemeldet.

Der Vorsitzende des Wandervereines Neuenbuch, Leo Wolf erklärte, dass von den sechs vorgeschlagenen Wegen letztendlich drei genehmigt wurden. Er erläuterte dieselben anhand eines Planes und erklärte, dass 60,7 km seitens der Stadt zu markieren sind. Man gehe davon aus, dass für einen km ein Zeitaufwand von 2,5 Stunden angesetzt wird.

Bürgermeisterin Kappes erklärte, dass sie für die Markierung auch die städtischen Arbeiter mit einbeziehen und weitere Personen ansprechen werde.

c) Die Entwürfe für die **Infotafeln** zum Altenbucher Kirchweg liegen vor. Die entsprechende Datei wird jedem Stadtrat per Email zugestellt.

d) Zur **Sanierung der Toilettenanlage** in der Alten Schule erfolgt eine planerische Ausarbeitung von Frau von Loh. Die Planung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

e) bei der Bürgermeisterdienstbesprechung wurde auch das Thema **Breitbandversorgung** angesprochen. In Stadtprozelten bestehe hier zurzeit zwar kein Handlungsbedarf, jedoch kann das in kurzer Zeit schon nicht mehr der Fall sein

Angeregt wurde deshalb, dass alle Kommunen des Landkreises an einer Machbarkeitsstudie teilnehmen. Offen sei dabei noch, ob diese Studie über den Landkreis Miltenberg als Auftraggeber und auch Zuwendungsempfänger abgewickelt wird.

f) Mit Schreiben vom 23.04.2010 tritt das katholische **Pfarramt Dorfprozelten** mit dem Anliegen an den Stadtrat heran, den in Stadtprozelten geborenen Bischof Georg Anton Stahl bei der künftigen Namensvergabe einer Straße oder eines Platzes zu würdigen.

Außerdem wird in einem weiteren Schreiben vom 25.03.2010 mitgeteilt, dass bei der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates Stadtprozelten Herr Thomas Schnack zum 1. Vorsitzenden und Frau Monika Kirchner-Kraft zur 2. Vorsitzenden gewählt wurden.

Beide Schreiben wurden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

g) Bürgermeisterin Kappes bedankte sich bei den Stadträten Adamek, Kroth und Birkholz Sibylle für die Durchführung der Aktion **Saubere Flur**. Dank gilt auch der Metzgerei Birkholz in Neuenbuch für die kostenlose Verpflegung. Für die **Restaurierung des Kruzifixes** im Sitzungssaal bedankte sie sich bei Herrn Stadtrat Roth.

h) Am 07.04.2010 fand die Unterzeichnung der Planungsvereinbarung für die **Konzeption Freundliche Bahnhöfe** statt.

i) Bei dem bundesweiten Wettbewerb „**Kommunen im Neuen Licht**“ hat die Stadt mit 140 weiteren Gemeinden und Städten teilgenommen. Leider sei man nicht unter den zehn Gewinnern gewesen. Bei diesem Wettbewerb ging es um die Installation künftiger LED-Technik in den Kommunen.

Für die Umstellung der vorhandenen **Straßenbeleuchtung** der Stadt auf Gelblicht liegt ein Contracting-Vertrag der E.On als Angebot vor. In einer der nächsten Sitzungen soll eine Vorstellung durch einen Vertreter der E.On erfolgen.

j) Zu ihrer Anfrage hinsichtlich der künftigen Standorte der **Hundetoiletten** wurde in der Sitzung festgelegt

- Judenthor
- Hafen
- Neuenbuch – Einmündung Triebweg in die Ortsverbindungsstraße

Die vierte Hundetoilette soll vorerst im Bauhof verbleiben.

k) Der Landkreis schreibt wieder den Wettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden**“ aus. Angeregt wurde von der Bürgermeisterin die Teilnahme des Ortsteiles Neuenbuch. Nach kurzer Beratung sprach sich der Stadtrat dafür aus, den Wettbewerb im Mitteilungsblatt bzw. durch ein persönliches Anschreiben an die Neuenbacher Einwohner nahe zu bringen und in einer nachfolgenden Infoveranstaltung das Interesse abzufragen.

TOP 5 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Hier lag kein Anfall seitens der Bürger vor.

.....
K a p p e s
1. Bürgermeisterin

.....
F r e u n d
Schriftführer